

Mettlen

Schulort:	Mettlen	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Thurgau Weinfelden	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen)
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Mettlen Bussnang	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Thurgau Bussnang

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 271-272v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 367: Mettlen, [<http://www.stapferenquete.ch/db/367>].

In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt: - Mettlen (Niedere Schule, reformiert)
- Mettlen (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schullen

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus
- IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindekassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Fliesstextantworten

Mitlen Jst ein dorff Eine eigne Gemeinde in der kirchen Gemeind Bußnang AGENT -schaft Mitlen im district WEINFELDEN. Jm Kanton THAURGÄÜ. In dem dorffe sind ungefehr 50 Heüßer und 73 Haushaltungen Auserhalb dem dorffe sind ohngefehr 16 Häüßer die zu der schull gehören Namlich Reüthy eine viertelstunde vom dorff. Altteg ein Haus Waldy 4 Häüßer darvon und nur 1. in die schull gehört, Sind auch eine viertelstunde vom dorff, Es sind Gröstentheils 15. bis 20 kinder die die Hiesige Schulle besuchen, namlich von diesen orten. die benachbarten Schullen sind, Schönholzers weillen. Jstigkoffen. Rothenhaußen Ober Bußnang. Landert schweill Alle diese Schullen ligen eine Halbe Stunde vom dorf. Und ist auch eine von der anderen eine Halbe Stund entfehrnt. Es sind zu Reüthy noch 3. und zu Waldy 3 Heüßer Catholischer Religon, die nicht zu unser Schull gehören UNTTERRICHT, wird gegeben im Leßen, Schreiben und auswendig lehren — Es wird in der Nachtschuhl im Singen unterrichtet gegeben Und werden alle wochen so lang die Schuhl wehrt, 3 Nächte Nachtschuhl gehalten wo sey von 30 Knaben und 20 Mägdchen besucht wird die Schullbücher sind der Catechismi, die Zeügnus der Psalter davids das Testament, die kinder sind nicht in klaßen getheilt

Gesamt ||[Seite 2] Sey dauret nur 15. wochen, Und nihmt zu Martiny den Anfang Und ist Täglich von Morgen 8. bis Mitag 11. Und Nachmitag. 1. bis 4 Uhr Sey wird Gröstentheils von 50 Kinderen Besucht, worvon 30 Knaben und 20. Mägden sind, Der Schull Meister ist von der Gemeind gesetzt, Und dan von dem Pfarrer EXAMINIERT, Und angenohmen worden. N. Geörg Joachim Eberhardt, Alt 25 Jahr. Jst aus dem dorffe, h. nur eine Muter, Unverheürathet, Und nur deisen winter Schulmeister, der Beruff ist auf den Güteren. der Fond ist 440 fl. Und ist Anno 1726. von der Gemeind Mitlen. Und Reüthy, Aus freyem willen zusammen gelleget worden. der Lohn ist wochentlich 2. fl. an Geldt, Und wird von der Gemeind Mitlen weil der zins nicht gelangen mag allein bezahlt. von dem kirchen Gut zu Bußnang empfängt man Jährlich 4. fl. dafür wird im Somer einige Tage schuhl gehalten, die Schull ist auf dem Gemeind Haus eine Geräumige Stube aber zeimlich Baufällig

Übrigens wurde man wünschen das die Schull möchte verlengret werden, da die kinder von fremden orten im winter Bey grosser Kälte oder sonst Bey raucher witerung nicht kommen können Und ohne das die zahl der kinder so Groß das es dem Schullmeistr vast unmöglich ist sey behörig zu unterrichten

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 271-272v
 Briefkopf Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schullen
 Transkriptionsdatum 29.06.2009
 Datum des Schreibens
 Faksimile 367BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_271-272v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich Textstruktur vom Original abweichend

Ort

Name	Mettlen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Weinfelden		(Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen)
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Mettlen	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Bussnang	Amt 2000	Weinfelden
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Bussnang
Geo. Breite	726934			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	265776				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Mettlen (ID: 490)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr	15	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Mettlen (ID: 712)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr	15	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 677)

Name: Eberhardt
 Vorname: Geörg Joachim

Weitere Informationen

Alter: 25	Herkunft: Mettlen
Geschlecht: Mann	Konfession: reformiert
Zivilstand: ledig	Im Ort seit: 1 Jahr
Hat er eine Familie? Nein	Lehrer seit: 1 Jahr
Anzahl Kinder: 0	Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Weitere Verrichtungen? Ja	Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Schreiben
 Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		30
Mädchen		20
Kinder		50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		30
Mädchen		20
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		